



KORIS-Forum am 30. November und 1. Dezember 2023

Protokoll

Teilnehmer: 18 Mitarbeiter/-innen kommunaler Statistikstellen und geodatenverarbeitender Ämter

30.11.2023, Beginn 13:00 Uhr

TOP 1 Begrüßung und Organisatorisches (Herr Vöckler, KORIS / Stadt Leipzig, Frau Hartung und Herr Rien Stadt Nürnberg)

Herr VÖCKLER begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Vertreter der betreuenden Stelle der KORIS-Gemeinschaft zum 26. KORIS-Forum. Sein Dank gilt vorab den Kolleginnen und Kollegen der Stadt Nürnberg für die Organisation des Forums. Unter anderem infolge der Terminüberschneidung mit der ESRI-Konferenz fällt die Teilnehmerzahl geringer als gewohnt aus.

Frau HARTUNG begrüßt als Leiterin des Amtes für Stadtforschung und Statistik und als Vertreterin der gastgebenden Stadt Nürnberg die Anwesenden.

Alle Teilnehmer/-innen stellen sich kurz vor.

Herr Rien gibt Informationen zum Tagungsablauf bekannt.

TOP 2 Jeder Baum zählt? – Messbarkeit von urbanem Grün in Nürnberg

Dr. Benedikt ORLOWSKI aus Nürnberg gibt einen Werkstattbericht zu Verfahren der automatisierten Erkennung von urbanem Grünflächen.

Hintergrund des Werkstattberichts ist das Prinzip der kritischen Kartographie. Drei Perspektiven auf Stadtgrün werden vorgestellt:

- 1) Datengewinnung aus ALKIS-TN: flächenstatistischer Klassiker der „tatsächlichen“ Nutzung.
- 2) Datengewinnung zur Bodenbedeckung aus Satelliten-Fernerkundung (SENTINEL 2): INOCRA = deutschlandweite Analyse der Bodenbedeckung (Definition von „Bodenbedeckung“ erforderlich), verschiedene Methodiken werden vorgestellt, Gegenüberstellung mit ALKIS.
- 3) Datengewinnung aus Infrarot-Luftbildern DOP-CIR: Vegetationsanalyse von Luftbildern, mit Orfeo Toolbox (Open Source), Definition von „Grünanteil“ erforderlich (man misst nur Vegetation durch Infrarot-Rückstrahlung), CIR-Daten sind nicht Open Data.

Vergleich aller 3 Perspektiven und Aufzeigen von Vor- und Nachteilen der Verfahren.

Zusammenfassung: Methoden liefern abweichende Ergebnisse, daher immer Kontextualisierung erforderlich, besondere Herausforderungen von Luftbildanalysen in Gebieten mit landwirtschaftlichen Flächen.

Kommunale Statistik, Smart City und ein „Luxusproblem“ in der Jugendhilfeplanung

Volker HOLZENDORF aus Jena berichtet über Herausforderungen bei der Kitanetz-Planung in Jena. Es besteht Überkapazität an Kitaplätzen: aktuell rund 600 freie Plätze, entspricht 10 Prozent Überkapazität. Bis 2026 ist weiterer Rückgang des Bedarfs und damit steigende Überkapazität zu erwarten → Kostenfaktor für das Vorhalten freier Plätze!

Handlungsauftrag: Planung zur bedarfsgerechten mittelfristigen Gestaltung des Kita-Netzes, Reduzierung von 500 Plätzen mit konkreten Maßnahmen, Instrumente zur Priorisierung und Entscheidungsfindung für erarbeiten.

Methode: Bildung eines Summenindikators aus Sozialindikatoren, Auslastungsindikator, Erreichbarkeitsindikatoren und Wirtschaftlichkeitsindikator als Kennzahl zur Standortbewertung.

Für die Erreichbarkeitsanalysen Wohnorte → Kita-Standort (aktuell Fußweg, perspektivisch auch ÖPNV) wurde mit Unterstützung von KO.R ein Berechnungs- und Visualisierungstool entwickelt.

TOP 3 Neue Projekte der KORIS-Gemeinschaft

Frau WALTER und Herr VÖCKLER stellen drei Projekte vor, auf deren Bearbeitung sich das KORIS-Forum 2022 verständigt hatte. Als Input werden jeweils Problembeschreibung, Ziele, Nutzen und Risiken sowie Lösungsanforderungen und Lösungsansätze dargestellt (vgl. Projektsteckbriefe).

Datenbeziehungen zwischen KGL und ALKIS

- Problemstellung: Block in KGL geht bis zur Straße – jedoch hat die Straße im ALKIS ein eigenes Flurstück → Korrektur Blöcke anhand Flurstücke?
- Mögliches Projektziel: Dokument mit alten Leitfaden zur KGL erneuern
- Mögliches zentrales Projektthema: Gebäude
 - o Verknüpfung Gebäude im ALKIS mit Gebäude in KGL
 - o Erstellen Gebäude-ID in KGL
 - o Verknüpfung Gebäude-ID aus ALKIS mit Gebäude in KGL
 - o Einheitliche Gebäude-Def. (Frankfurt am Main könnte Gebäude-Def. vorstellen)
 - o Fachliche Begleitung dr. AGK möglich
 - o Fragestellung: wenn 50% d. Gebäudefläche verändert → Veränderung Gebäude-ID?

Flächenhafte Baublockseiten

- Einige Gemeinden nutzen bereits flächenhafte Baublockseiten, andere Gemeinden nutzen linienbasierte Baublockseiten
- nicht alle Städte, die linienbasierte Baublockseiten nutzen, streben die Migration dieser in Flächengeometrien an
- 4 Gemeinden zeigen Interesse an diesem Projektthema

Projekt Nr. 3 wird am Folgetag vorgestellt und diskutiert.

Ende erster Tag.

01.12.2023, Beginn 9:00 Uhr

TOP 4 KORIS Mitgliederversammlung

Bei der Mitgliederversammlung sind insgesamt 11 Mitgliedsstädte anwesend.

- Augsburg
- Bonn
- Dortmund
- Frankfurt a.M.
- Jena
- Leipzig
- Magdeburg
- Nürnberg

- Passau
- Stuttgart
- Wolfsburg

Im Jahr 2023 sind die Bundesstadt Bonn und die Stadt Gelsenkirchen neu beigetreten. Die KORIS-Gemeinschaft hat damit 29 Mitglieder.

Herr VÖCKLER beginnt die Mitgliederversammlung mit dem Tätigkeitsbericht der vergangenen 12 Monate.

- Anfang Mai wurde zusammen mit der KoR-Gemeinschaft ein Online-Workshop zur Erstellung und Visualisierung von raumbezogenen Daten mit Hilfe von R unter Einbindung des JavaScript-Frameworks Leaflet (Herr Naber aus Leipzig) angeboten, der großes Interesse fand (über 80 Teilnehmer/-innen).
- Beteiligung an der KOSIS-Gemeinschaftstagung in Göttingen mit einem Workshop zu neuen Projekten (siehe TOP 4).
- Prüfprozess zu Rechtsform und Umsatzsteuerpflicht der KOSIS-Gemeinschaften wurde 2023 im Geschäftsführenden Ausschuss fortgesetzt:
 - o Laut aktuellem Rahmenvertrag ist KORIS eine Bruchteilgemeinschaft nach § 741 BGB, was aber nicht der tatsächlichen Geschäftspraxis entspricht.
 - o Laut einem Rechtsgutachten, das von 4 Gemeinschaften beauftragt wurde und eine Betrachtung aus steuerrechtlicher Sicht vorgenommen hat, handelt es sich bei den KOSIS-Gemeinschaften de facto um Vereine. Typische Merkmale sind, dass die Geschäftsstellen / Betreuenden Stellen Rechtsgeschäfte abschließen, finanzielle Verpflichtungen eingehen (nicht KORIS), Rahmenverträge mit eigenen Entscheidungsorganen haben und Mitgliedsversammlungen abhalten.
 - o Diese Gemeinschaften wären nach dieser Lesart „Zweigvereine“ oder „selbstständige Abteilungen“, die lediglich in Verbindung mit einem Hauptverein (dem KOSIS-Verbund) existieren, ansonsten aber nach außen als eigenständiges Rechtssubjekt auftreten.
 - o Die Rechtsform kommt für KORIS ebenfalls in Betracht.
 - o Aus der typischen Geschäftstätigkeit der Gemeinschaften ist Steuerpflicht (USt., Körperschaftsteuer) und Buchhaltungspflicht nach HGB der Gemeinschaften abzuleiten (bei KOIRS nicht gegeben).
- Auswirkungen / weiteres Vorgehen:
 - o KOSIS-Verbund wird sich eine neue Satzung geben müssen, allerdings voraussichtlich noch nicht zur Gemeinschaftstagung 2024
 - o Neue Mitglieder der Gemeinschaften müssen zuvor Mitglied im KOSIS-Verbund werden → KOSIS-Geschäftsstelle bei Neuaufnahme immer einbeziehen (Unterlagen dort gehen bis 1982 zurück)
 - o Gemeinschaftliches Vorgehen aller Gemeinschaften angestrebt, u.a. Musteranschreiben ans Finanzamt
 - o Klärung, ob KORIS neben der Betreuenden Stelle auch einen Vorstand/Vorsitz (in anderen Gemeinschaften = Lenkungsgruppe) wählen muss
 - o Rahmenverträge müssen angepasst werden

Informationen der Mitglieder:

- Kosis-App: neue Version mit thematischen Karten wird entwickelt
- AGK: neues Standort-Modul verfügbar, z. B. für Kitas, Schulen, Wahllokale
- VDSt AG Mietspiegel: Bildung einer informellen Unter-AG „Lage“, Auftakt virtuell Ende Januar 2024, bei Interesse Meldung bei Uwe Meer

Die nächste KOSIS-Gemeinschaftstagung findet vom 03.07.-05.07.2024 in Neumünster statt.

TOP 3 (Fortsetzung vom Vortag): Neue Projekte der KORIS-Gemeinschaft

Behandlung von Anschriften mit Sonderbereichen

- Projektthema findet flächendeckenden Zuspruch
- Viele sehen hier konkreten Umsetzungsbedarf, da bisher Sonderanschriften noch nicht stark genug berücksichtigt wurden
- Bestrebung innerhalb der KORIS-Gemeinschaft einheitliche Definition verschiedener Arten der Sonderbereiche
- Bei den Statistischen Landesämtern werden Einrichtungsregister aufgebaut, Betrieb ab 2028, nach derzeitigem Stand sollen Kommunen allerdings keinen Zugriff bekommen, aber Gesetz ist noch nicht finalisiert

Nach der Diskussion priorisieren die Anwesenden die Projekte:

- Datenbeziehungen zwischen KGL und ALKIS: keine Nennung
→ keine formelle Bearbeitung innerhalb KORIS
- Flächenhafte Baublockseiten: 4 Nennungen
- Behandlung von Anschriften mit Sonderbereichen: 9 Nennungen
- Die Themen sollen mit Beginn des Jahres in eigenständig wirkenden Arbeitsgruppen weiterbearbeitet werden:
- Flächenhafte Baublockseiten: Frankfurt a. M. (Federführung), Jena, Köln, Leipzig, Wolfsburg
- Behandlung von Anschriften mit Sonderbereichen: Augsburg, Bonn, Dortmund, Frankfurt a. M., Jena, Leipzig, Magdeburg, Nürnberg (Federführung), Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Ende zweiter Tag.

Die Präsentationen der Vorträge sind – soweit diese von den Referent/-innen zur Verfügung gestellt worden sind – auf der KORIS-Webseite abrufbar.

Protokollnachtrag:

- Das nächste KORIS-Forum 2024 findet am 21.11./22.11. oder 05.12./06.12. in Jena statt.
- Laut Mitteilung von ESRI wird ESRI-Konferenz voraussichtlich am 27.11./28.11.2024 in Bonn abgehalten.
- Mitgliedsstädte, die noch kein KORIS-Forum ausgerichtet haben, werden gebeten die Ausrichtung in einem der Folgejahre zu prüfen.

gez. Vöckler / Walter
Betreuende Stelle
Stadt Leipzig